

# Lieder zum einhundertachtzigsten Montagsgebet am 19.8.2019

Er - hebt in vol - len Chö - ren, ihr Chri-sten, sin - get Lob,  
be - strebt euch, die zu eh - ren, die Gott so hoch er - hob.

O Jung-frau der Jung-frau - en, des Heils Ge-bä-re - rin! Wir

kom - men mit Ver - trau - en zu dir, o Mut - ter, hin.

2. Du stehst an Gottes Throne als höchste Königin;  
du bist von deinem Sohne erhöht für immerhin.  
Nach einem Meer von Leiden krönt dich dein ew'ger Sohn  
nun mit den höchsten Freuden für deine Treu' zum Lohn.
3. Sieh von des Himmels Höhe auf unsre Dürftigkeit,  
der Allmacht Schutz erflehe von Gott der Christenheit.  
Beschütze deine Kinder, hilf allen in der Not;  
bewahre jeden Sünder vor jähem, bösen Tod.

Sei ge - grüßt, o Kö-ni-gin Him-mels und der Er - den,

aus - er - wählt von An-be-ginn, un-ser Trost zu wer - den.

2. Du, o Jungfrau, höchste Gnad' hast bei Gott gefunden;  
Dich des Teufels Rat und Tat nie hat überwunden.
3. Sei gegrüßt, Du Morgenlicht, Jungfrau der Jungfrauen,  
laß von Deinem Angesicht Gnaden niedertauen.
4. Gottes Sohn von Ewigkeit Dich hat auserkoren,  
daß er einst zu seiner Zeit würd' aus Dir geboren.
5. Die Du hoch im Himmel wohnst, denk der armen Sünder;  
die Du über Sternen thronst, sieh auf Deine Kinder.

Als Kö-ni-gin der gan-zen Welt bist du, Ma-ri - a, hoch-ge-stellt,  
mit ei-nem Klei-de an - ge - tan, das nie-mand schö-ner den-ken kann.

2. Der Schönheit gilt das Augenmerk des Schöpfers für sein Meisterwerk.  
Als Kindlein war dir zugesetzt der Schöpfer, der dich selbst gemacht.
3. Jedweder Jungfrau Stolz bist Du, vom höchsten Rang im Sternenheer,  
es trinkt an Deinem Herzen der als Kind, der doch Dein Schöpfer war.
4. Christkönig litt am Kreuzesbaum, sein Kleid ist Purpur bis zum Saum.  
Mit ihm erlittest Du sein Leid, drum bist Du Mutter aller Zeit.
5. Da Gott Dir so viel Ruhm beschied, vernimm von uns ein Jubellied.  
Wir spenden Dir den Lobgesang, mit Freuden höre seinen Klang.

Glor-würd'-ge Kö - ni-gin, himm - li-sche Frau, mil - de Für -  
spre - che-rin, rein - ste Jung - frau! Wen - de, o hei - li - ge  
Mitt - le-rin du, dei-ne barm - her - zi-gen Au - gen uns zu!

2. Mutter der Güte, Mutter des Herrn,  
über die Himmel weit leuchtender Stern!  
Wende, o weiseste Führerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!
3. Glänzende Lilie, Ros' ohne Dorn,  
Quell aller Glorie, Seligkeitsborn!  
Wende, o mildeste Trösterin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!

4. Pforte der Seligkeit, rettender Schild,  
 Schutzwehr der Christenheit, furchtbar und mild!  
 Wende, o mächtige Schützerin du,  
 deine barmherzigen Augen uns zu!
5. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts,  
 wenn uns die Hölle droht, fürchten wir nichts,  
 wendest du, führend zur ewigen Ruh'  
 deine barmherzigen Augen uns zu!

Ein ed - ler Schatz der Men - schen ist  
 die Mut-ter des Herrn Je-sus Christ, die lo-ben wir zu al-ler Frist,  
 denn sie ist vol-ler Gna - den. Wir lo-ben uns-re Mitt-le - rin,  
 des Him-mels gro-ße Kö - ni - gin, die Kro-ne al - ler Eh - ren.

2. Sie sitzt auf einem hohen Thron ihr Schemel ist der Silbermond,  
 ihr Kleid, gewebt von Gottes Sohn, strahlt durch der Engel Chöre.
3. Was trägt sie auf dem Haupt so schön? Zwölf helle Sterne leuchtend stehn,  
 wie eine Krone anzusehn, sie leuchten all wie Sonnen.
4. Sie ist der Engel Königin, der Patriarchen Herrscherin,  
 ist der Apostel Meisterin, die Zierde aller Heil'gen.
5. O Königin im Himmelssaal, o Trösterin im Jammertal,  
 bitt Gott für Deine Kinder all, auf daß wir selig werden.

Heil'-ge, Hoch-ge - be - ne-dei - te, die am Thron der Se - raph preist,  
Du von E wig-keit Ge-weih-te, Mut - ter durch des Ew'-gen Geist!

Schau' mit Mut - ter - lie - be nie-der, Himm-li-sche, von dei-nen Höh'n,

hör' auch uns' - re Ju - bel - lie - der, hö - re dei - ner Kin - der Fleh'n!

2. Du, die über Wolken thronet, hoch in Gottes Herrlichkeit,  
Mittlerin, die herrlich lohnet, wer sich deiner Huld geweiht!  
Laß uns feiern deine Feste, rein, durch keine Sünd' entweihet,  
laß uns, deines Sohns Erlöste, preisen deine Herrlichkeit.
3. Große Jungfrau, voll der Gnade, die der Geist auf dich ergoß!  
Du des neuen Bundes Lade, die das Heiligtum umschloß!  
Du umschlangst mit Mutterarmen ihn, der Welten werden hieß,  
zeigtest den auf deinen Armen, den der Mund der Väter pries.
4. Reine, die kein Nebelschleier schnöder Erdenlüste trübt,  
die beseelt vom heil'gen Feuer stets der Liebe Werke übt'!  
Gleich der Rose auf der Aue, wie die Lilie in dem Tal,  
blühest du im Himmelstaue und der Gnade Sonnenstrahl.
5. Nun Verklärte nah am Throne, die des Ew'gen Licht umfleußt!  
Fleh' für uns zu deinem Sohne, daß er sende seinen Geist!  
Daß wir, wann wir ausgestritten, in verklärter Lichtgestalt  
kommen zu des Friedens Hütten, wo der Strom des Lebens wallt.